

Gemeindeamt Hainzenberg

6280 Hainzenberg, Dörf 360 • Bezirk Schwaz - Tirol
Telefon: 05282/2518 • Fax: 05282/2518 18

KUNDMACHUNG

In der Gemeinderatssitzung 8/2008 vom 29.10.2008 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLÜSSE:

Zu Punkt 1):

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Punkt 2):

Aussprache Hotelprojekt Unterberg und Unterfertigung „Wasservertrag“

Der Bürgermeister begrüßt den anwesenden Ziviltechniker Ing. Josef Kuperion vom Ingenieurbüro Philipp&Philipp sowie die Herrn Waldenberger, Ludwig und Ortner von der Almdorf Errichtungsgesellschaft mbH.

Der Gemeinderat hat sich in einem Grundsatzbeschluss mehrheitlich für die Weiterverfolgung des Hotelprojektes ausgesprochen. Geknüpft war der Beschluss an die Erfüllung eines 11 Punkte umfassenden Bedingungskataloges der Gemeinde. Nachdem die Almdorf Errichtungsgesellschaft mbH die an sie gestellten Auflagen zwischenzeitlich erfüllt hat, steht jetzt eigentlich nur die Wasserversorgung als ungeklärt im Raum.

Ing. Kuperion informiert über die Wasserbedarfsberechnung anhand der 2007 erstellten Studie.

Die derzeit protokollierten Quellmessdaten belegen eine Schüttung von 4 bis 4,1l/sec (darin enthalten ist bereits die angenommene Schüttung der Wildgehegequelle aus einer Probenmessung mit 0,8 l/sec.).

Bei Vollbelegung im Ort und im geplanten Hotel wäre bei maximaler Quellschüttung eine Wasserversorgung ein äußerst riskantes Nullsummenspiel (1,3l/sec – 320 Betten mit je 350l je Bett und Tag, 110-120m³ Verbrauch pro Tag allein für das Hotel).

Rechnerisch geht sich eine Versorgung mit den Eigenquellen gerade so aus (kein Spielraum; Unsicherheit; keine Reserven). Ob die fertig gestellte Quellfassung der Wildgehegequelle dann schlussendlich eine höhere Schüttung aufweist, welche eine Versorgung für das Hotel sicherstellen kann, ist nach derzeitigem Stand noch nicht mit Sicherheit zu beantworten.

GV Fleidl führt an, dass die Wasserversorgung bereits im vergangenen Winter teilweise nur schwer gedeckt werden konnte. Derzeit werden lt. Ing. Kuperion bei Vollbelegung im Ort zwischen 2,5 bis 3l/sec benötigt.

Herr Ludwig erkundigt sich, ob es sonstige technische Möglichkeiten gibt, um eine Wasserversorgung dennoch sicherzustellen. Ing. Kuperion erklärt, dass technisch möglich wäre, Wasser vom Talboden zu pumpen. Ob dies allerdings finanziell sinnvoll ist, sei eine andere Frage. Lt. Studie aus dem Jahr 2007 werden hochgerechnet im Jahr 2050 (mit Siedlungsflächen, Hotelprojekt etc.) 6-7l/sec benötigt. Dieser Wasserbedarf ist durch eigene Quellen höchstwahrscheinlich nicht abzudecken.

GR Kreidl erklärt, dass bereits vor einem Jahr bekannt war, dass keine Wasserreserve für das Hotel zur Verfügung steht.

Die Almdorf Errichtungsgesellschaft mbH kann kein Jahr mehr zuwarten. Sie wollen im Frühjahr 2009 die Einreichung des Planes vornehmen und im Sommer 2009 mit dem Bau beginnen. Daher sind sie gewillt, gegebenenfalls auch selber Wasser zu suchen, damit die Wasserversorgung der Gemeinde nicht beansprucht wird. Sie haben diesbezüglich ihrerseits schon Vorgespräche mit Geologen geführt (Tiefenbohrungen, Grundwasserversorgung). Die Gemeinde muss sich indessen bewusst sein, dass die vorgesehenen Investitionen/Vorfinanzierungen in die Wasserinfrastruktur vonseiten der Almdorf Errichtungsgesellschaft mbH bei einer autarken Versorgung des Hotels nicht zum Tragen kommen würde.

Die Almdorf GmbH möchte nach Feststehen der tatsächlichen Schüttungsmenge der Wildgehegequelle (Februar, März 2009) umgehend informiert werden, da bei ausreichender Schüttung der ursprüngliche Plan der Versorgung über die Gemeindewasserversorgung bevorzugt wird. Ansonsten verlangen sie spätestens zu diesem Zeitpunkt eine verbindliche Zusage der Gemeinde, dass die Almdorfgesellschaft mbH die autarke Wasserversorgung vorantreiben darf.

GR Kreidl erkundigt sich nach dem nunmehr geplanten Standort (Verrückung zum Waldrand). Herr Waldenberger erklärt, dass auf Wunsch von Herrn Rieser und vom Land (wegen Lärmbelästigung) das Hotel jetzt in den Spitz nach hinten zum Waldrand gerückt wurde. Mit Herrn Rieser sind alle Verträge grundbuchmäßig abgeschlossen.

Der Bürgermeister lässt über die Wasserselbstversorgung abstimmen.
Der Gemeinderat stimmt einer etwaigen autarken Wasserversorgung für das Hotelgroßprojekt Unterberg bei 9 JA-Stimmen und 1 NEIN-Stimme zu.

Zu Punkt 3):

Genehmigung des Gemeindevorstandssitzungsprotokolls vom 21.10.2008

Das Gemeindevorstandssitzungsprotokoll vom 21.10.2008 wird verlesen und bei vom Gemeinderat bei 9 JA-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

Zu Punkt 4):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Anschaffung Digitalfunkgerät

Es liegt ein Angebot des Landes über gebrauchte Digital-Handfunkgeräte, welche bei der Euro2008 in Verwendung waren, um netto EUR 507,00 (statt 595,00) vor. Der Bürgermeister spricht sich für die Anschaffung eines Handfunkgerätes für die Gemeindegemeinschaft aus. GV Fleidl stellt die Sinnhaftigkeit einer Anschaffung in Frage, da bereits in der Vergangenheit ein negativer Gemeinderatsbeschluss – damals für eine nicht mobile Fixstation – gefasst wurde.

Die Feuerwehr, welche ihrerseits bereits über digitale Funkgeräte verfügt, könnte das Handfunkgerät im Einsatzfall ebenfalls verwenden.

Der Gemeinderat spricht sich mit 7 JA-, 3-Nein (davon 2 Stimmenthaltungen) für die Anschaffung eines Motorola-Handfunkgerätes aus.

Zu Punkt 5):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Bushaltestelle Unterberg

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Bushaltestellensituation Unterberg (talwärts). Lt. Bescheid vom Amt der Tiroler Landesregierung vom 11.09.08 ist der derzeitige Zustand unzulässig (Haltestelle befindet sich auf der Fahrbahn bei der Einmündung zum Haus Unterberg 99). Mit Bescheid des Landes vom 15.10.08 wurde der Gemeinde eine Frist bis zum 31.12.2010 zur Behebung des Missstandes durch Schaffung einer ordnungsgemäßen Busbucht gesetzt. Zwischenzeitlich hat der Bürgermeister einen Planentwurf für die Busbucht von Straßenverwaltung erhalten und ein Gespräch mit dem Landeshauptmann

bezüglich der Finanzierung sowie ein Vorgespräch mit dem Grundbesitzer geführt (Einzelverkauf von Teilflächen, m²-Preis, Parkplatz Waidachhof).

Lt. vorliegendem Plan würde knapp 200m² Grundfläche (davon ca. 120m² für die Böschung) zwischen dem Gasthof Waidachhof und dem Haus Unterberg 99 für die Errichtung der Busbucht benötigt. Die reinen Baukosten (ohne Grundablöse) würden einer ersten Kostenschätzung von Ing. Hollaus von der Straßenverwaltung zufolge etwa EUR 14.000,00 betragen. Die Bauarbeiten könnten noch heuer durchgeführt werden.

Sollte der Grundbesitzer nicht auf den Verkauf der gesamten Fläche bestehen und mit einem Teilverkauf der nur für die Busbucht (bzw. Busbucht inkl. Böschung) benötigten Fläche (maximal 200m² à EUR 150,00 je m²) einverstanden sein, spricht sich der Gemeinderat für die Weiterverfolgung des Vorhabens aus.

Zu Punkt 6):

Schneeräumung Winter 2008/2009

Die Schneeräumung Winter 2008/09 wird einstimmig wieder an die Fa. Gredler laut Angebot vom 02.10.2008 vergeben. Der Salzpreis ist gegenüber dem Vorjahresangebot unverändert, die Fahrzeugpreise sind um 2,9% gestiegen.

Die Gehsteigräumung Dörfli soll nach Möglichkeit wieder durch Binder Stefan erfolgen.

Die Gehsteigräumung im Bereich Zell erfolgt durch die Marktgemeinde Zell am Ziller.

Zu Punkt 7):

Babylift Dörfli

Die Kosten für den Betrieb des Babylifts beliefen sich im Winter 2007/08 auf EUR 1.300,00. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass auch im Winter 2008/09 der Babylift Dörfli wieder zu den gleichen Konditionen wie im Vorjahr aufgestellt werden soll. Es sollen mit den Zeller Bergbahnen sowie mit dem Grundbesitzer alle weiteren Schritte veranlasst werden. Der Gemeinderat ist auch damit einverstanden, dass die Zeller Bergbahnen wieder das Gemeindewasser im üblichen Ausmaß für die Beschneigung der Rodelbahn verwenden kann.

Zu Punkt 8):

Beratung und Beschlussfassung über Anstellung einer Kindergartenleiterin

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, diesen Punkt, da es sich um personenbezogene Angelegenheiten handelt, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Kundgemacht wird, dass der Gemeinderat die Anstellung von Frau Verena Widner, Hart, als neue Kindergartenleiterin mit Dienstbeginn am 10.11.2008 beschlossen hat.

Zu Punkt 9):

Beratung über Vergabe der Gemeindewohnung Top 5

Die bereits in der Gemeinderatssitzung vom 19.08.2008 vergebene Gemeindewohnung Top5 steht wegen kurzfristigem Rückzug der Wohnungswerber immer noch leer. Es wurde die Wohnung daher erneut zur Vermietung ausgeschrieben. Der Bürgermeister verliert die 6 eingegangenen Bewerbungen.

Die Entscheidung wird für Frau Anita Hanser, Unterberg 227, 6280 Hainzenberg getroffen. Der Mietvertrag soll mit Mietbeginn 1.11.2008 erstellt werden.

Zu Punkt 10):

Sammlungen

entfällt

Zu Punkt 11):

Allfälliges

Bgm. Wartelsteiner informiert den Gemeinderat über das Gespräch mit dem Landeshauptmann (Gemeindehaussanierung, Bedarfszuweisungen).

GV Fleidl erläutert seine Idee, in naher Zukunft eine Fernwärmanlage (Hackschnitzel) im Ortsteil Dörfli (Standort beim Bauernhof Jörgler) ins Auge fassen zu wollen. Versorgt werden soll neben dem Bauernhof natürlich auch das Hotel Jörglerhof. In diesem Zuge (Verlauf der Versorgungsleitung) könnte auch das Gemeindehaus angeschlossen werden.

GR Kreidl erkundigt sich nach dem Zeitplan Kanal Dörfli Ost.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:
Georg Wartelsteiner